



## Auslandssemester an der Technischen Universität Delft

Während des Sommersemesters 2019 habe ich vom 06.02.2019 bis 12.07.2019 ein Auslandssemester an der Technischen Universität Delft in den Niederlanden absolviert. Während ich zu diesem Zeitpunkt an der Hochschule München Fahrzeugtechnik im Master an der FK03 mit den Schwerpunkten Fahrdynamik/Akustik und Intelligente Fahrzeuge studiert habe, war es mein Ziel mich in Delft mehr in Richtung Robotik zu orientieren.

### Vor dem Aufenthalt

#### Bewerbung

Der erste Schritt des Bewerbungsprozesses ist die Bewerbung beim International Office der Hochschule München. Dabei muss beachtet werden, dass die TU Delft keine direkte Partnerhochschule der Hochschule München ist, sondern Teil des Austauschprogramms GlobalE3. Die Bewerbung läuft beim International Office daher über die Kategorie Non-EU. Man bewirbt sich dabei zeitgleich bei GlobalE3, sowie an der TU Delft selbst. Für die Bewerbung bei GlobalE3 wird ein Motivationsschreiben, ein Sprachnachweis (Englisch C1), das aktuelle Notenblatt sowie eine Kopie des Ausweises/Reisepasses benötigt. Für die Bewerbung an der TU Delft wird zunächst ein Nominierungsschreiben (unterzeichnet vom International Office der Hochschule München), eine weitere Kopie des Sprachnachweises und des Ausweises/Reisepasses, sowie ein weiteres Motivationsschreiben benötigt. Eine Vorlage des Nominierungsschreibens findet man auf der TU Delft Homepage. Ein „Learning Agreement“ muss nicht ausgefüllt werden, es ist jedoch von Vorteil es dennoch zu machen, da man so schon auf offiziellem Wege vorab mit den jeweiligen Professoren klärt, welche Fächer anerkannt werden können. Die Professoren helfen dabei auch (im gewissen Rahmen) bei der Kurswahl, was ich als sehr positiv empfunden habe.

#### Finanzierung

Für die Anreise in die Niederlande ist es möglich einen Reisekostenzuschuss zu beantragen. Da es sich bei diesem Austausch um ein Programm außerhalb des Erasmus-Programms handelt, ist auch keine Erasmus-Förderung möglich. Man sollte sich jedoch schon frühzeitig informieren, ob man beispielsweise Auslands-BAföG beziehen könnte.

#### Visum / Versicherungen

Da die Niederlande Teil der europäischen Union sind, wird als Europäer weder ein Visum noch eine Auslandskrankenversicherung benötigt.

## Anreise

Für die Anreise ist es empfehlenswert zunächst mit dem Zug von München nach Amsterdam zu fahren (alternativ per Flugzeug). Von dort fährt in regelmäßigem Abstand ein Zug direkt nach Delft.

## Während des Aufenthalts

### Ankunft

Zum Start des Semesters gibt es in der Universität für alle neuen Studenten die Möglichkeit sich bei der Gemeinde Delft zu registrieren. Dafür wird ein gültiger Ausweis, eine Kopie davon, sowie der unterschriebene Mietvertrag benötigt. Die Registrierung ist Pflicht, kann aber auch zu einem späteren Zeitpunkt direkt bei der Stadtverwaltung am Bahnhof Delft nachgeholt werden.

### Orientierung / Integration

Während der ersten Tage organisiert ein Studentenverein die „IP“, ein Einführungsprogramm, in dem man mit einer Gruppe von ca. 15 Studenten (welche übrigens nach verschiedenen Städten der Niederlande benannt werden; wir waren „Team Gouda“) verschiedene Spiele spielt, Aufgaben erfüllen muss oder auch nur mal zusammensitzt bei einem gemütlichen „Borrel“ und erste Kontakte knüpft. Die Studenten kommen dabei aus unterschiedlichen Fakultäten. Nach der IP gibt es auch eine kurze Einführung in der Fakultät mit Vorträgen, gemeinsamem Essen und Schnitzeljagd, um die Fakultät und seine Kommilitonen ein bisschen kennenzulernen.

### Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Die Kurse, welche alle auf Englisch (oder manche wenige auch auf Niederländisch) stattfinden, sind im Durchschnitt arbeitsaufwändiger als an der Hochschule München. Ich habe sechs Kurse mit insgesamt 25 ECTS belegt, von denen ich mir 17 ECTS anerkennen lassen konnte. Im Detail waren das die Kurse Computer Vision (5 ECTS), 3D Robot Vision (4 ECTS), Technology, Strategy and Entrepreneurship (5 ECTS), Robotics Practicals (3 ECTS), Engineering Optimization (3 ECTS) sowie Evolutionary Algorithms (5 ECTS). Allgemein lässt sich sagen, dass man sich die Kursbeschreibungen im Vorfeld genau durchlesen sollte, da man so schon früh einschätzen kann, ob man die notwendigen Vorkenntnisse hat. Der Arbeitsaufwand für viele Kurse ist dabei enorm. Neben regulären Prüfungen am Ende eines jeden Quarters gibt es auch Gruppenarbeiten, Präsentationen, Hausaufgaben (Assignments), Labs sowie Quizze, welche jede Woche oder jede zweite Woche bearbeitet werden müssen. Je nach Kurs davon mehr oder weniger. Ich persönlich war begeistert von der Herangehensweise jedes Kurses und bleibt man von Anfang an am Ball, können auch sehr gute Noten erreicht werden. Also keine Panik!

### Wohnen

Die Wohnsituation in Delft ist ähnlich wie in München. Es gibt allerdings ein Programm der Universität für Austauschstudenten, welches je nach Kapazität jedem ein Zimmer zur Verfügung stellt. Der Service kostet zwar ca. 230 €, trotzdem würde ich es sehr empfehlen diesen in Anspruch zu nehmen. Ich selbst habe über einen Bekannten eine Wohnung in einer der Neubauten in der Nähe des Bahnhofs gefunden, allerdings ist das die absolute Ausnahme. Die Preise reichen in der Regel von ca. 350€ für ein eher abgelegenes Zimmer in einem Wohnheim bis ca. 650€ für ein Zimmer in einer regulären Wohnung.

## Organisatorisches

In den Niederlanden wird so gut wie überall mit Karte bezahlt. Auf dem Uni-Campus selbst ist es gar nicht möglich bar zu zahlen. Anders als bei uns an der Hochschule werden die Studentenkarten nicht mit Geld aufgeladen, jeder Zahlt mit EC-Karte. Anzumerken ist hier noch die wohl einzige negative Sache während des Auslandssemesters: Die Mensen am Campus sind sehr teuer (ca. 6 - 10€ pro Mahlzeit) und ich persönlich fand das Essen auch weniger schmackhaft. Es gibt zwar ein paar Schnellimbisse, aber auch die sind relativ teuer. Viele bringen daher daheim Gekochtes mit oder fahren während der Mittagszeit kurz nach Hause oder in die Stadt. Supermärkte und auch andere Geschäfte haben jeden Tag geöffnet (Montag – Sonntag), manche sogar bis 22 Uhr.

## Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Delft ist eine mittelgroße Stadt, die einiges zu bieten hat. Es gibt viele kleine Kanäle, einen großen Marktplatz (wo es tatsächlich jeden Donnerstag und Samstag einen Markt gibt), viele Bars, Cafés und Restaurants. An heißen Sommertagen ist der nahegelegene See „De grote Plas“ mit angelegtem Sandstrand ein Muss für alle, die sich gerne mal im Wasser abkühlen oder einfach nur gemütlich in der Wiese ein frisch gegrilltes Steak und ein kühles Bier genießen wollen. Falls man ein bisschen mehr Zeit mitbringt, kann man auch die Tram am Bahnhof nehmen, welche direkt in 45 Minuten nach Scheveningen zum (richtigen) Strand fährt. Delft ist außerdem auch für größere Ausflüge sehr gut gelegen. Rotterdam (10 min Bahnfahrt), Den Haag (15 min), Gouda (45 min) und Amsterdam (1 h) sind perfekt für einen Tagesausflug.

## Fazit

Das Auslandssemester war für mich im Ganzen eine sehr positive Erfahrung! Das Tempo und die Intensität der Kurse an der Universität sind zwar ohne Zweifel eine Herausforderung, bei der richtigen Einstellung jedoch eine machbare, die sich in vielerlei Hinsicht bezahlt macht. Durch die angebotenen Veranstaltungen speziell für Austauschstudenten und die vielen anderen Events am Campus lernt man auch sehr schnell viele Leute kennen. Ich würde jedem, der mit dem Gedanken spielt, ein Semester nach Delft zu gehen, meine uneingeschränkte Empfehlung geben. Und falls meine Worte noch nicht überzeugend genug sind, sind es vielleicht ein paar Bilder.

